

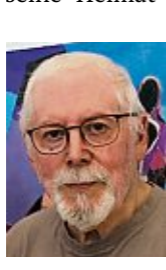
# Der Mensch stand bei ihm im Mittelpunkt

Der Künstler Klaus Schramm ist gestorben

VON ULLAJÜRGENSONN

**Erftstadt-Lechenich.** Im Januar wäre er 86 Jahre alt geworden. Kurz vor Weihnachten ist der Erftstädter Maler Klaus Schramm überraschend gestorben. „Er war so voller Ideen“, sagt Clelia Meyer, die fast 24 Jahre mit ihm verheiratet war.

In den 1980er-Jahren ist Klaus Schramm ins Rheinland gekommen – das rollende R, typisch für seine Heimat in Oberfranken,



hat er nie abgelegt. Es nahm manchem, was er sagte, die Schärfe. Um Dinge herumzureden war nicht seine Art, mit ihm ließ sich trefflich streiten, er war gebildet, engagiert, hellwach, ein politischer Mensch.

Sein Atelier – Clelia Meyer hatte es für ihn im Garten ihres kleinen Hauses in der Lechenicher Altstadt gebaut – war ein Spiegel seiner Persönlichkeit. Die Wände bedeckt mit Büchern, zumeist Bänden über Kunst, aber auch zahllosen Gedichtsammlungen. Der Tisch voller Farben und Pinsel, fast immer ein angefangenes Bild dazwischen, Stapel von Blättern. Sein Wissensdurst war ebenso groß wie seine Kreativität.

Sein Denken und seine Kunst drehten sich um den Menschen. Das Malen hatte er sich überwiegend selbst beigebracht. Schon als Kind war es seine Leidenschaft, doch sein Geld verdiente er erstmal als Beamter. Nach Erftstadt kam er durch die Journalistin und Künstlerin Ingrid Wiesselmann, mit der er bis zu ihrem Tod verheiratet war.

Das Künstlerforum Schauenfenster wurde zu seiner künstlerischen Heimat, zeitweilig war er stellvertretender Vorsitzender. Der Verein hatte Klaus Schramm und Clelia Meyer zum 85. Geburtstag in diesem Jahr eine Ausstellung gewidmet. Die zeigte ganz neue Seiten im Werk des Malers, der sich langsam von der Düsternis in Richtung Farbigkeit gearbeitet hatte. Sein Blick auf den Menschen war ein freundlicher, der auf die Welt kein sehr optimistischer. Doch statt der gedeckten, oft erdigen Töne der früheren Jahre hatte Klaus Schramm jetzt leuchtende Farben entdeckt. Und die Menschen auf seinen Bildern tanzten. „Lebenstanz & Totentanz“ war der Titel seiner letzten Ausstellung.

Klaus Schramm hinterlässt vier erwachsene Kinder.